

Sitzungsniederschrift

16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungsort: Kreishaus Aurich, Sitzungssaal 1.106, Fischteichweg 7 - 13, 26603 Aurich		
Sitzungsdatum: 18.08.2016	Sitzungsbeginn: 15:02 Uhr	Sitzungsende: 17:09 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Lüppen, Christel	SPD	
Mitglieder		
Altmann, Gila	GRÜNE	
Behrends, Kuno	SPD	
Bikker, Johann	FW	Vertretung für Johanne Carow
Biller, Anita	SPD	
Bontjer, Johann	CDU	Vertretung für Roelf Odens
Dirks, Friederike	CDU	Vertretung für Theo Frerichs
Hinrichs, Theodor		
Hülsebus, Dieter		
Meyerholz, Hans-Gerd	GFA	
Pansegrau, Ute		
Rinschede, Klaus		
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	Vertretung für Jan Roß
Beratende Mitglieder		
Ewen, Christian		Vertreter des Jobcenters
Farny-Carow, Maike		Interessenvertretung der ehrenamtlich Tätigen
Grensemann, Monika		Erzieherin aus dem Kita-Bereich
Harms, Karin		Jugendschutzbeauftragte Polizei Aurich
Hohensee, Maren		Richterin des Jugendgerichts
Homann, Jürgen		Kreisjugendpfleger

Kluin, Dietmar	Vertreter für den Kinderschutz
Pahl, Dennis	Vertreter der kath. Kirche
Störiko, Andrea Dr.	Jugendärztlicher Dienst des Gesundheitsamtes
Wunsch, Jutta	Leiterin des Fachamtes

Verwaltung

Berndt, Jochen	Protokollführer
Buss, Thomas	

Nicht anwesend:**Vorsitz**

Pickel, Sascha	SPD
----------------	-----

Mitglieder

Carow, Johanne	FW
Eiben, Florian	
Frerichs, Theo	CDU
Molitor, Tim	
Odens, Roelf	CDU

Grundmandat

Roß, Jan	DIE LINKE
----------	-----------

Beratende Mitglieder

Hillen, Anette	Lehrkraft, die von der unteren Schulbehörde ernannt wird
Jelden, Frauke	Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Aurich
Kostka, Anja	Vertreterin der ev. Kirche
Tobiassen, Bernd	Interessenvertreter ausländische Kinder u. Jugendliche

Verwaltung

Puchert, Dr. Frank	Erster Kreisrat
--------------------	-----------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- | | |
|----|--|
| 1. | Eröffnung der Sitzung |
| 2. | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit |
| 3. | Feststellung der Tagesordnung |

4.	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 18.02.2016
5.	Einwohnerfragestunde
6.	Vorstellung des neuen Leiters des Regionalteams Süd
7.	Budgetbericht zum 2. Quartal 2016 / Neuausrichtung des Fach- und Finanzcontrollings
8.	Berichterstattung zur Unterbringung minderjähriger Ausländer und einreisender Familien mit Kindern
9.	Sachstandsbericht zu Lesenestern und Mathestübchen
10.	Rückblick auf die Zeltfreizeit 2016
11.	Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
12.	Einwohnerfragestunde
13.	Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die stellv. Vorsitzende eröffnete um 15.02 Uhr die 16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und hieß alle Anwesenden herzlich willkommen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die stellv. Vorsitzende stellte fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

KOR Wunsch schlug eine Verschiebung des TOP 11 „Ausblick auf künftige Herausforderungen im Zuge der geplanten Reform des SGB VIII“ auf die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses vor, da die weitere Tagesordnung bereits sehr umfangreich sei und bisher lediglich ein Referentenentwurf der Gesetzesreform vorläge.

Die Abgeordneten stimmten dem Vorschlag zu.

Die stellv. Vorsitzende stellte daraufhin die Tagesordnung in der durch die Sitzungseinladung dargestellten Reihenfolge, abzüglich des TOP 11, fest.

TOP 4 **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 18.02.2016**

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig, die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 18.02.2016 zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 4
 ⇒ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 **Einwohnerfragestunde**

Wortmeldungen oder Fragen lagen nicht vor.

TOP 6 **Vorstellung des neuen Leiters des Regionalteams Süd**

KOR Wunsch wies darauf hin, dass die Teamleitung im Regionalteam zum 01. April durch Herrn Arne Salge neu besetzt wurde.

Herr Salge stellte kurz seinen bisherigen Lebenslauf dar und erklärte, dass mit ihm acht Mitarbeiter neu im Regionalteam Süd ihren Dienst begonnen haben. Somit sei das Team von Grund auf neu aufgestellt. Damit einher gingen sowohl große Herausforderungen als auch Chancen für eine Umstrukturierung in der sozialräumlichen Arbeit. Als Beispiel nannte er das Projekt „TuSch“, was für Trennungs- und Scheidungsberatung stünde. Die Zuständigkeit läge gemäß § 17 SGB VIII beim Amt für Kinder, Jugend und Familie. Bisher war die Zuständigkeit für die Beratung auf alle Sozialpädagogen im Regionalteam aufgeteilt. Aufgrund des hohen zeitlichen Aufwandes der Beratung und den damit verbundenen Unwägbarkeiten war die Tätigkeit zeitraubend. Zudem erfolgten Berichterstattungen an Gerichte ohne vorherige Termine mit den betroffenen Personen. Im „TuSch“-Projekt beschäftigte sich im Gegensatz zur bisherigen Aufteilung eine halbe Stelle im Regionalteam ausschließlich für die Trennungs- und Scheidungsberatung. Die anderen Sozialpädagogen sollen damit entlastet und eine Terminvereinbarung zur Beratung erleichtert werden.

Die **stellv. Vorsitzende** wünschte Herrn Salge viel Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit.

Auf Rückfrage von **Abg. Meyerholz** zu der hohen Fluktuation des Personals entgegnete **KOR Wunsch**, dass insgesamt vier Mitarbeiter aus dem Team ausgeschieden seien. Das hänge zum einen mit dem dringenden Personalbedarf an Vormünder im Zusammenhang mit den unbegleiteten minderjährigen Ausländern zusammen. Zum anderen hätten Mitarbeiter den Landkreis verlassen. Zudem könne nicht von den Personen auf die Stellen geschlossen werden. Einige Mitarbeiter arbeiteten in Teilzeit.

Weiterhin bestätigte **KOR Wunsch**, dass das Projekt bei Bewährung im Regionalteam Süd auch auf die anderen Teams ausgeweitet werde.

Auf Nachfrage von **Abg. Altmann** entgegnete **Herr Salge**, dass sich die Tätigkeit im sozialen Dienst in Teilzeit hauptsächlich auf die räumlichen Gegebenheiten in Großefehn auswirke. In dem Gebäude stoße man bereits jetzt auf Kapazitätsgrenzen.



Ansonsten ließen sich viele nicht dringliche Angelegenheiten bei Abwesenheit auch auf den nächsten Tag verschieben. In der Regel sei im Regionalteam Süd allerdings immer ein Sozialpädagoge vor Ort. **KOR Wunsch** ergänzte, dass aufgrund des hohen Anteils junger Frauen im Amt für Kinder, Jugend und Familie auch sehr viele Teilzeitkräfte im sozialen Dienst tätig seien.

TOP 7 **Budgetbericht zum 2. Quartal 2016 / Neuausrichtung des Fach- und Finanzcontrollings**

KA Janssen stellte anhand der anliegenden Präsentation den Budgetbericht des 2. Quartals vor und erläuterte die Anfrage des Kreisausschusses zu der Refinanzierung der mit den unbegleiteten minderjährigen Ausländern begründeten Stellen. **KOR Wunsch** ergänzte, dass sich das Fach- und Finanzcontrolling des Amtes für Kinder, Jugend und Familie neu aufstellen werde. Die neue Bezeichnung sei Qualitäts- und Finanzmanagement. Dabei stünde insbesondere eine strategische Ausrichtung des Controllings im Fokus.

Abg. Bontjer äußerte seinen Unmut über schleppende Kostenerstattung des Landesjugendamtes und die Unsicherheit bei der Verwaltungskostenerstattung.

KAR Buss teile auf Nachfrage von **Abg. Altmann** mit, dass die Präventionsmittel aus dem Produkt 363-10 aufgrund der hohen Fallbelastung der Regionalteams und der unvorhersehbaren Situation durch die unbegleiteten minderjährigen Ausländer nicht ausgeschöpft werden konnten. Dabei sei nicht zu ermitteln, ob bestimmte Projekte liegen geblieben wären. Aufgrund der genannten Belastungen blieb eine Akquise von Sozialraumprojekten aus.

TOP 8 **Berichterstattung zur Unterbringung minderjähriger Ausländer und einreisender Familien mit Kindern**

Zunächst stellte **Soz. Päd. von Prüssing** anhand der in der Anlage befindlichen Präsentation den derzeitigen Stand zur Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Ausländer und einreisender Familien im Landkreis Aurich dar.

Im direkten Anschluss präsentierte **Herr Kluin** die Jugendberufshilfe des Leinerstifts.

Frau Schär verließ die Sitzung um 15.58 Uhr.

Auf Rückfrage von **Herr Ewen** teilte **Herr Kluin** mit, dass betriebliche Praktika bei Kooperationspartnern stattfänden. Die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit gestalte sich allerdings schwierig. Dies hänge hauptsächlich mit der Rechtsgrundlage der Leistung nach dem SGB VIII zusammen. Im Gegensatz zu Maßnahmen der Agenturen für Arbeit strebe die Jugendhilfe eine Zielerreichung an.

Abg. Dirks erkundigte sich, inwiefern problembehaftete Jugendliche im Leinerstift mit den unbegleiteten minderjährigen Ausländern zurechtkämen. **Herr Kluin** stellte daraufhin zunächst klar, dass aufgrund der Spezialisierung in dem Bereich keine Integration in die bestehenden Wohngruppen erfolge. In einem Einzelfall sei es jedoch dazu gekommen, dass ein deutscher Jugendlicher in einer UMA-Wohngruppe untergebracht wurde. Dort ließe sich ein ähnlicher Effekt wie im Jugendatelier feststellen. Die hohe Motivation einiger Gruppenbewohner habe auch ihn zur Mitwirkung animiert.

Auf Nachfrage von **Abg. Altmann** teilte **Herr Kluin** mit, dass die Länge der Unterbringung im Leinerstift immer eine Einzelfallentscheidung im Hilfeplan sei. Grundsätzlich gelten jedoch die Grenzen des § 41 SGB VIII. Insgesamt seien unter den ca. 100 betreuten unbegleiteten minderjährigen Ausländern nur zwei Mädchen. Dieser Trend zeige sich auch in den bundesweiten Statistiken.

Auf Rückfrage von **Abg. Meyerholz** teilte **Herr Kluin** mit, dass derzeit 14 Mitarbeiter im Jugendatelier beschäftigt seien.

Anschließend präsentierte **Herr Bullwinkel** die die Jugendprojekt- und Integrationswerkstatt der KVHS Norden anhand der anliegenden Präsentation.

Die **stellv. Vorsitzende** bedankte sich anschließend bei den Vortragenden.

TOP 9 **Sachstandsbericht zu Lesenestern und Mathestübchen**

Frau Eismar stellte mit Hilfe der dem Protokoll als Anlage beigefügten Präsentation die Neukonzeption der Lese-Inseln vor.

Abg. Behrends teilte im Anschluss an die Präsentation seine Freude über die Erarbeitung des neuen Konzepts mit, da Anfang des Jahres die Weiterführung der Lesenester fraglich war. Er fragte zudem an, ob eine Übertragung der Lese-Inseln auch auf andere Regionen stattfinde.

Soz. Päd. Homann teilte daraufhin mit, dass sie die Stadt Emden an der Arbeitsgruppe beteiligt habe und das System auch übernehmen werde. Zudem lägen Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet vor.

TOP 10 **Rückblick auf die Zeltfreizeit 2016**

Während im Hintergrund per Bilderserie ein Eindruck von der Zeltfreizeit 2016 in Oer-Erkenschwick vermittelt wurde, teilte **VA Buß** Informationen zum Ablauf der Freizeit mit. In diesem Jahr sei es erstmalig vorgekommen, dass nicht alle Plätze vergeben wurden. Grund dafür wäre insbesondere die weite Entfernung nach Oer-Erkenschwick für die jüngeren Jahrgänge. Viele Eltern wünschten sich die Zeltfreizeit auf Norderney zurück. Er bat die Abgeordneten in diesem Zusammenhang um Unterstützung für die Instandsetzung des Zeltplatzes auf Norderney. Die **stellv. Vorsitzende** merkte daraufhin an, dass dies ein Thema für den nächsten Jugendhilfeausschuss sei.

Abg. Altmann erkundigte sich über den Anteil belegter Plätze an dem gesamten Platzangebot. **VA Buß** teilte daraufhin mit, dass im jüngeren Jahrgang 75 von 120 Plätzen belegt wurden. Der ältere Jahrgang sei hingegen ausgebucht.

KOR Wunsch ergänzte zu der Aussage der stellv. Vorsitzenden, dass man sich derzeit in der Abstimmung mit dem DJH befände. Ein Ergebnis sei in den nächsten Wochen möglich.

Frau Farny-Carow teilte mit, dass die Kinder in der Betreuung des Kinderschutzbundes von der Freizeit begeistert wären. Sie sprach ein großes Lob an das gesamte Team aus.



TOP 11 **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

Es lagen keine Wortbeiträge vor.

TOP 12 **Einwohnerfragestunde**

Wortmeldungen oder Fragen lagen nicht vor.

TOP 13 **Schließung der Sitzung**

Die stellv. Vorsitzende schloss um 17.09 Uhr die 16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und wünschte allen Anwesenden einen guten Nachhauseweg.

gez. Lüppen
Vorsitzende

gez. Berndt
Protokollführer